

7. Verordnung vom 23. September 1948 über die Bestrafung von Verstößen gegen die Wirtschaftsordnung (Wirtschaftsstrafverordnung) (ZVOB1. S. 439) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 29. Oktober 1953 (GBl. Nr. 115 S. 1077);

8. Verordnung vom 29. September 1955 über die Bestrafung von unbefugtem Waffenbesitz und von Waffenverlust (GBl. I Nr. 81 S. 649);

9. Strafprozeßordnung vom 2. Oktober 1952 (GBl. Nr. 142 S. 996) in der Fassung des Gesetzes vom 17. April 1963 zur Änderung und Ergänzung strafrechtlicher und verfahrensrechtlicher Bestimmungen (GBl. I Nr. 4 S. 65) sowie die Erste Durchführungsbestimmung vom 31. August 1954 zur Strafprozeßordnung — Überprüfung und Aufhebung von Maßnahmen der Sicherung — (GBl. Nr. 79 S. 777) und die Zweite Durchführungsbestimmung vom 28. August 1956 zum Gesetz über das Verfahren in Strafsachen in der Deutschen Demokratischen Republik (Strafprozeßordnung) — Privatklageverfahren — (GBl. I Nr. 78 S. 689);

10. Einführungsgesetz vom 2. Oktober 1952 zur Strafprozeßordnung (GBl. Nr. 142 S. 995) mit Ausnahme des § 6;

Anmerkung: Vgl. hierzu die Anm. nach § 62 StPO (Reg.-Nr. 1).

11. Abschnitt I und II des Gesetzes vom 17. April 1963 zur Änderung und Ergänzung strafrechtlicher und verfahrensrechtlicher Bestimmungen (GBl. I Nr. 4 S. 65);

12. Gesetz vom 14. Juli 1904, betr. die Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft (RGBl. S. 321) in der geltenden Fassung;

13. Gesetz vom 20. Mai 1898, betr. die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen (RGBl. S. 345) in der geltenden Fassung.

(3) Gleichzeitig treten weiter außer Kraft sämtliche strafrechtlichen Bestimmungen in anderen gesetzlichen Regelungen. Soweit derartige Bestimmungen weiter beizubehalten sind, wird der Minister rat beauftragt, diese den Grundsätzen des Strafgesetzbuches anzupassen und bis 1. Juni 1968 der Volkskammer zur Beschlusfassung vorzulegen.

(4) Der Minister der Justiz wird beauftragt, eine Zusammenstellung aller gelten-

den Straftatbestände außerhalb des Strafgesetzbuches im Gesetzblatt zu veröffentlichen und diese ständig zu ergänzen.

Anmerkung: Ab 1. 7. 1968 gelten die Straftatbestände, die im Anpassungsgesetz vom 11.6.1968 (GBl. I Nr. 11 S.242; Ber. GBl. II Nr. 103 S. 827) i. d. F. des Gesetzes vom 19.12.1974 zur Änderung des StGB, des Anpassungsgesetzes und des OWG (GBl. I Nr. 64 S. 591) aufgeführt sind, mit Ausnahme der Ziff. 4, 13, 15, 20, 24, 25, 28, 36 Buchst. c.

Nach dem 1. 7.1968 wurden außerhalb des StGB folgende neue Straftatbestände geschaffen : §§ 1—4 des Gesetzes vom 12.7. 1973 über die strafrechtliche Verantwortlichkeit wegen Entführung von Luftfahrzeugen (GBl. I Nr. 33 S. 337); § 9 des Edelmetallgesetzes vom 12. 7.1973 (GBl. I Nr. 33 S. 338); §§ 10—13 des Suchtmittelgesetzes vom 19.12.1973 (GBl. I Nr. 58 S. 572); §§ 17—19 des Devisengesetzes vom 19.12. 1973 (GBl. I Nr. 58 S. 574) und §§ 12, 13 des Giftgesetzes vom 7. 4.1977 (GBl. I Nr. 10 S. 310).

Vgl. hierzu auch die Bkm. vom 9. 3.1978 über die nach dem Stand vom 1.1. 1978 geltenden Strafbestimmungen außerhalb des StGB (GBl. I Nr. 10 S. 130).

(5) (aufgehoben)

Anmerkung: Gern. § 2 Abs. 2 des 2. StÄG mit Wirkung vom 5.5.1977 aufgehoben.

(6) In Bekräftigung der bestehenden Rechtslage sind Verbrechen gegen den Frieden, die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen, die vor dem Inkrafttreten des Strafgesetzbuches begangen wurden, weiterhin auf der Grundlage der völkerrechtlichen Vorschriften zu verfolgen. Die Strafen sind den entsprechenden Tatbeständen des 1. Kapitels des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches zu entnehmen.

§ 2

V erwirklichung früherer Strafscheidungen und Beendigung von Strafverfahren bei Wegfall der strafrechtlichen Verantwortlichkeit

(1) Eine vor Inkrafttreten des Strafgesetzbuches rechtskräftig ausgesprochene Strafe wegen einer Handlung, für die nach